



Tipp für Kinder

Merida – Legende der Highlands

Inmitten des schottischen Hochlands (Highlands) träumt das Mädchen Merida davon, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Doch als Tochter des Königs ist das nicht so einfach: Das aufmüpfige Mädchen mit den wilden roten Locken soll möglichst bald mit einem der Clan-Söhne aus dem Königreich vermählt werden. Ihr Ehemann soll durch einen Wettbewerb im Bogenschießen ermittelt werden. Als ausgerechnet Merida selbst diesen Wettkampf gewinnt, kommt es zu einem Streit. Voller Zorn flüchtet Merida auf ihrem Pferd in den Wald. Nun nehmen die Dinge ihren unheilvollen Lauf. Ein magischer Fluch fordert Meridas ganzen Mut, wenn sie ihre Familie und ihr Königreich retten will...



Merida – Legende der Highlands. Disney/Pixar, 1 DVD/Blu-ray, freigegeben ab 6 Jahren, Laufzeit 90 Minuten, 12,99 Euro/15,99 Euro.

Wollt ihr die DVD bzw. Blu-ray und das Puzzle zum Film gewinnen? Dann schickt eine E-Mail („Merida“) an: filmtipp@sovd.de oder eine Postkarte mit dem gleichen Stichwort an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Bitte gebt auch kurz an, ob ihr einen Blu-ray-Player habt! Einsendeschluss ist der 15. Januar.

Foto: Disney / Pixar

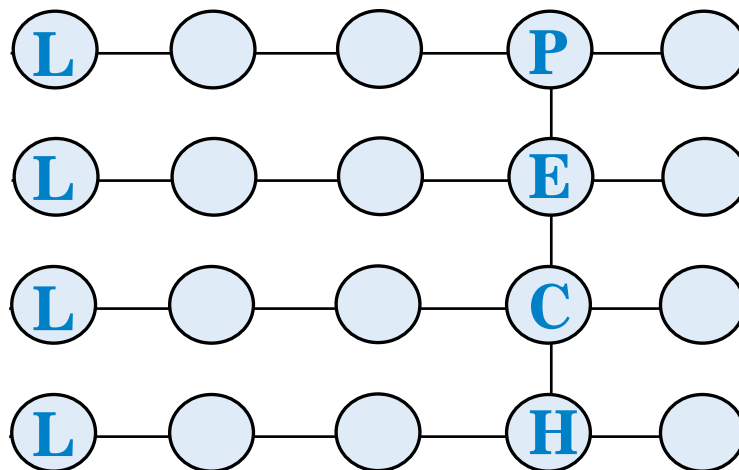


Rolands Rätselecke

Buchstaben-Sudoku

Bei diesem Rätsel müsst ihr vier Wörter finden, die alle mit „L“ anfangen. Tragt die links abgebildeten Buchstaben in die Felder ein (von links nach rechts) und streicht die verwendeten am besten gleich durch. Jeder Buchstabe kommt übrigens pro Zeile nur einmal vor. Die Lösung findet ihr wie immer auf Seite 18.

~~L L L L~~
A A A
~~E E~~
M P D
~~N C H~~
S U R
C H



Voll durchgeblickt

Wie viel Überwachung ist nötig?

Im Dezember wurde im Bonner Hauptbahnhof eine Tasche mit einer Bombe gefunden, die jedoch nicht explodiert ist. Bei der Suche nach demjenigen, der die Tasche dort abgestellt hat, benutzte die Polizei auch Aufnahmen von Überwachungskameras. Einzelne Politiker fordern deshalb, dass mehr Kameras aufgestellt werden. Aber bedeutet das auch mehr Sicherheit?

An vielen Bahnhöfen, Flughäfen und anderen öffentlichen Gebäuden sind Videokameras angebracht. Mit ihnen wird der jeweilige Bereich überwacht. Sicherheitskräfte können auf diese Weise anhand von Bildschirmen mehrere Plätze gleichzeitig überwachen und Alarm auslösen, wenn etwas passiert. Teilweise zeichnen die Kameras aber auch nur das auf, was gerade geschieht, ohne dass gleichzeitig jemand vor einem Monitor das Geschehen verfolgt.

Auch der Bonner Hauptbahnhof wird von Videokameras überwacht, deren Aufnahmen allerdings nicht gespeichert werden. Außerdem kann durch die Kameras nicht jeder Bereich eingesehen werden. Bei der Su-

che nach den Verantwortlichen für den versuchten Bombenanschlag konnte die Polizei daher nicht auf entsprechende Bilder zurückgreifen.



Foto: Olaf Wandruschka/fotolia

Viele öffentliche Plätze werden schon jetzt durch Kameras überwacht.

Nun hat der für dieses Thema zuständige Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich eine Ausweitung der Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen gefordert. Dadurch ließen sich Täter abschrecken bzw. Straftaten im Nachhinein von der Polizei besser aufklären.

Politiker anderer Parteien sind jedoch dagegen, dass immer mehr Kameras aufgestellt werden. Sie sagen, dass sich dadurch die Sicherheit für die Menschen nicht wirklich erhöhen würde. Tatsächlich hätte der Anschlag in Bonn auch durch mehr Kameras wohl nicht verhindert werden können. Dabei wurde die Bombe in einer von außen unverdächtig aussehenden Sporttasche versteckt.



Kurz gelacht

Erbst herrscht die Mutter ihre Tochter an: „Wie oft soll ich dir denn noch sagen, dass du die Finger von der Keksdose lassen sollst?“ Diese antwortet: „Gar nicht mehr, Mutti. Die Dose ist jetzt leer.“

Der Vater ermahnt seinen Sohn: „Bevor du in die Schule gehst, wäscht du dir aber noch deine Hände!“ Etwas ungläubig erwidert dieser: „Ist das wirklich nötig? Schließlich melde ich mich doch eh nie, wenn der Lehrer etwas fragt.“

Im Restaurant kriegt sich Thomas vor Lachen gar nicht mehr ein: „Guck mal, Mutti, der Mann am Nebentisch hat gerade versucht seine Suppe mit der Gabel zu essen.“ Die Mutter ermahnt ihn, nicht so laut zu sprechen. Doch aus Thomas platzt es heraus: „Jetzt trinkt er sogar aus der Blumenvase!“ Da reißt der Mutter der Geduldsfaden: „Du sollst still sein! Und gib dem Herrn endlich seine Brille zurück, damit wieder Ruhe herrscht!“



Roland und seine Freunde



Zeichnung: Matthias Herrndorff/SoVD